



Making it happen!

# Inhaltsverzeichnis

## Abschnitt 1: Geschäftsentwicklung

Pressemeldung vom 10. Mai 2010 .....	1
Analyse der wirtschaftlichen Situation .....	5
Weitere Informationen .....	9

## Abschnitt 2: Konzernzwischenabschluss und Anhang

Konzern Gewinn-und Verlustrechnung (ungeprüft) für das erste Quartal 2010 .....	11
Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft) für das erste Quartal 2010 .....	12
Konzern Kapitalflussrechnung für das erste Quartal 2010.....	13
Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft) für das erste Quartal 2010 .....	14
Konzernanhang (ungeprüft) für das erste Quartal 2010 .....	15

**Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte Übersetzung des englischen Zwischenberichts. Maßgeblich ist stets die englische Fassung.**

## Pressemeldung vom 10. Mai 2010

### **DIALOG SEMICONDUCTOR GIBT DIE ERGEBNISSE FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2010 BEKANNT**

***Umsatz im ersten Quartal 2010 von 61,1 Mio. US-Dollar - starkes Umsatzwachstum von 70 % gegenüber Vorjahreszeitraum***

**Kirchheim/Teck, 10. Mai 2010** – Dialog Semiconductor plc (FWB: DLG), ein führender Anbieter von Powermanagement-Halbleiterlösungen, gibt heute die Ergebnisse für das erste Quartal, das am 2. April 2010 endete, bekannt.

#### **Finanzielle Highlights Q1 2010**

- Umsatz in Q1 2010 gegenüber Q1 2009 um 70 % auf 61,1 Mio. US-Dollar gesteigert.
- Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verfügbare Zahlungsmittel gegenüber dem Vorquartal (Q4 2009) um 15,1 Mio. US-Dollar auf 138,2 Mio. US-Dollar angestiegen. Dialog ist nach wie vor schuldenfrei.
- Zehntes profitables Quartal in Folge mit einem Betriebsergebnis in Q1 2010 von 6,6 Mio. US-Dollar oder 10,8 % des Umsatzes gegenüber 0,9 Mio. US-Dollar oder 2,6 % des Umsatzes in Q1 2009.
- Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie von 8 US-Cent.

#### **Operative Highlights Q1 2010**

- Erfolgreiche Einführung unserer zweiten Generation von System-Level Power Management Integrated Circuits (PMICs), die nun auch über einen integrierten Class G Audio-Codec verfügen.
- Weiterhin erfolgreiche Design-Wins im Mobilfunkgeschäft:
  - LG wählt Dialog für sein Android Smartphone für China Mobile
  - Sharp wählt Dialog für eine Reihe von Softbank 3G Mobiltelefonen
- Zusammenarbeit mit TSMC beim branchenführenden BCD-Prozess für Power Management ICs der nächsten Generation, die eine höhere Integration aufweisen.

#### **Dr. Jalal Bagherli, CEO von Dialog, kommentierte die Ergebnisse:**

*„Ich freue mich, einen überzeugenden Start ins Jahr 2010 melden zu können. Umsatz, Bruttomarge, Cashflow und Gewinn liegen weit über dem Niveau und den Wachstumsraten, die wir im Vergleichsquarter des Vorjahres erzielen konnten.“*

*„Wir setzen unsere Strategie der Erhöhung unseres Marktanteils und der Steigerung des Anteils unserer Powermanagement ICs in den Endprodukten unserer Kunden, die Smartphones und andere neu entwickelte mobile Endgeräte in Wachstumsmärkten liefern, konsequent weiter um. Wir erwarten, dass diese schlagkräftige Verbindung es Dialog ermöglichen wird, die positive operative und finanzielle Entwicklung fortzusetzen.“*

#### **FINANZ- UND ERTRAGSLAGE**

Der **Umsatz** betrug im ersten Quartal 2010 61,1 Mio. USD, das entspricht einer Steigerung um 70 % gegenüber dem Umsatz im ersten Quartal 2009 mit 36 Mio. USD. Gegenüber dem Vorquartal mit 77,6 Mio. USD ging der Umsatz entsprechend der saisonal rückläufigen Nachfrage um 21 % zurück. Im Berichtsquartal profitierte das Unternehmen auch von sogenannten „last time buy“ Umsätzen mit auslaufenden Produkten im Automobil- und Industriesegment in Höhe von 3,5 Mio. US-Dollar. Diese Produkte wurden als Folge der Mitteilung über die Einstellung eines älteren Produktionsprozesses eines unserer Produktionspartner verkauft.

Die **Bruttomarge** lag im ersten Quartal 2010 bei 46,0 % und damit um 9,3 Prozentpunkte über dem Wert von 36,7 % in Q1 2009 und 2,0 Prozentpunkte unter dem Wert von 48,0 % in Q4 2009. Ohne die Effekte der last time buys hätte die Bruttomarge im ersten Quartal 2010 bei 44,9 % gelegen.

Die **Betriebsausgaben** fielen im ersten Quartal 2010 gegenüber Q4 2009 um 1,53 Mio. US-Dollar auf 21,5 Mio. US-Dollar. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen machten dabei 21,6 % vom Umsatz aus (Q4 2009: 17,2 %), während die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote bei 13,6 % vom Umsatz (Q4 2009: 12,5 %) lag. In den Betriebsausgaben sind 3,0 Mio. US-Dollar Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme enthalten; 1,4 Mio. US-Dollar hiervon sind einmalige Aufwendungen, insbesondere für höhere Sozialabgaben aufgrund des Aktienkursanstiegs seit Jahresende 2009. Ohne diesen Einmaleffekt, der sich vor allem in den Vertriebs- und Verwaltungskosten niederschlägt, hätten die bereinigten Betriebsausgaben 32,9 % vom Quartalsumsatz betragen.

Das **Betriebsergebnis** im ersten Quartal 2010 erreichte 6,6 Mio. US-Dollar oder 10,8 % des Umsatzes gegenüber 0,95 Mio. US-Dollar bzw. 2,6 % des Umsatzes in Q1 2009 und 14,2 Mio. US-Dollar bzw. 18,3 % des Umsatzes im Vorquartal Q4 2009. Ohne den Einmaleffekt der aktienbasierten Vergütungsprogramme hätte das Betriebsergebnis für Q1 2010 bei 12,0 % vom Gesamtumsatz gelegen.

Das zu versteuernde Einkommen im ersten Quartal 2010 wurde weiterhin durch die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge gemindert. Die verbleibende Steuerbelastung ist überwiegend auf die Mindestbesteuerung in Deutschland zurückzuführen. In Q1 2010 wurde ein Nettosteueraufwand von 0,6 Mio. US-Dollar gebucht. Darin enthalten ist ein positiver Effekt von 1,37 Mio. US-Dollar – oder 2 US-Cent je Aktie (verwässert und unverwässert) – aus dem weiteren bilanziellen Ansatz eines Teils der latenten Steueransprüche, die hauptsächlich aus steuerlichen Verlustvorträgen resultieren. Damit ergibt sich ein effektiver Steuersatz von 11,0 % im ersten Quartal 2010. Wie bereits früher mitgeteilt, wird Dialog quartalsweise prüfen, inwieweit bisher nicht angesetzte, latente Steueransprüche angesetzt werden können.

Der **Nettogewinn** im ersten Quartal 2010 betrug 4,9 Mio. US-Dollar oder 8,1 % vom Umsatz. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 8 US-Cent. Q1 2010 ist damit das zehnte profitable Quartal in Folge. Im Vorjahr lag der Nettogewinn in Q1 2009 bei 0,8 Mio. US-Dollar (verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie: 2 US-Cent) sowie in Q4 2009 bei 19,9 Mio. US-Dollar (verwässertes Ergebnis je Aktie: 31 US-Cent, unverwässertes Ergebnis je Aktie: 34 US-Cent).

Die **Zahlungsmittel**, Zahlungsmitteläquivalente und verfügbare beschränkte Zahlungsmittel zum Ende des ersten Quartals 2010 betragen 138,2 Mio. US-Dollar. Das entspricht einem Anstieg von 97,4 Mio. US-Dollar gegenüber dem Stand zum Ende Q1 2009 und einem Anstieg von 15,1 Mio. US-Dollar gegenüber dem Vorquartal Q4 2009. Im September 2009 wurden dabei Erlöse von 59,7 Mio. US-Dollar aus einer internationalen Aktienplatzierung erzielt, die zu einer Erhöhung der Zahlungsmittel in den letzten 12 Monaten beigetragen haben. Das Unternehmen ist schuldenfrei.

Der **Vorratsbestand** betrug zum Ende des ersten Quartals 2010 insgesamt 21,3 Mio. US-Dollar (bzw. ~58 Tage) und lag damit infolge konsequenten Vorratsmanagements um 4,9 Mio. unter dem Vorquartal Q4 2009.

## OPERATIVE ENTWICKLUNG

Neben dem umsatzstarken Start ins neue Jahr haben wir auch unsere Strategie fortgeführt, mit innovativen neuen Produkten unser ASSP-Portfolio zu ergänzen und neue Kunden für weiteres Wachstum zu gewinnen.

Wir haben unsere zweite Generation des System-Level Powermanagement ICs DA9057 auf den Markt gebracht, welcher nun über einen integrierten Class G Audio Codec verfügt und mit einem begleitenden DA7021 Class D Speaker Driver ergänzt werden kann.

Zudem konnten wir eine Reihe bedeutender Design-Wins bei führenden Smartphone- und Mobiltelefon-Herstellern melden, darunter ein Design-Win bei LG für einen Powermanagement- und Audio-IC zur Verwendung im GW880 Smartphone, das China Mobile seinen Kunden anbieten wird.

Darüber hinaus wurde unsere Powermanagement- und Audiotechnologie auch für eine Reihe von 3G Mobiltelefonen von Sharp ausgewählt, von denen das Sharp AQUOS SHOT 940SH als erstes Produkt bereits beim japanischen Netzbetreiber Softbank erhältlich ist.

Unser kürzlich vorgestellter DA7210 Ultra Low Power Audio Codec IC erfreut sich weiterhin positiver Resonanz bei führenden Anbietern von Verbraucherelektronik, und durchläuft derzeit in Japan und Korea eine detaillierte Kundenevaluierung.

Wir arbeiten weiterhin eng mit unseren SmartXtend™ Passivmatrix OLED Displaymodul-Partnern zusammen, von denen einer sein erstes transparentes Displaymodul auf Basis unserer Technologie im März auf der japanischen Finetech vorgestellt hat. Wir bleiben bei unserer Planung, produktionsreife Module für mehrere Modulanbieter bis Ende des Jahres anbieten zu können.

Unsere Lösungen für die Steuerung von Motoren im Automobilbereich erfreuten sich verstärkter Nachfrage für Lieferungen im Laufe des Jahres. Unser Umsatz im ersten Quartal 2010 in diesem Segment profitierte dabei auch von einer Reihe von „last time buys“ infolge des Auslaufens eines älteren Fertigungsprozesses bei einem unserer Produktionspartner.

Zur Unterstützung unserer Strategie unsere Stellung als Technologieführer bei Powermanagementlösungen weiter auszubauen und gleichzeitig der Anbieter der am höchsten integrierten Powermanagementlösungen zu sein, haben wir im Laufe des Berichtszeitraums eine Reihe von Schutzrechtslizenzverträgen abgeschlossen, haben Akquisitionen vorgenommen und sind Technologiepartnerschaften eingegangen.

So meldeten wir eine Partnerschaft mit unserem Produktionspartner Taiwan Semiconductor Manufacturing Company (TSMC) hinsichtlich einer bipolaren CMOS-DMOS (BCD) Technologie, die gezielt für High-Performance Powermanagement ICs für mobile Geräte entwickelt wird. Die 0,25-Mikron High-Voltage Prozesstechnologie ermöglicht die wirksame Integration von Hochvoltfunktionen in Singlechip Powermanagement Lösungen, was Kostenvorteile bietet und den potenziellen Markt für unsere Produkte ausweitet.

Im Berichtszeitraum haben wir eine Vereinbarung mit NXP zur Lizenznahme der führenden CoolFlux™ Audio DSP und LifeVibes Software geschlossen, die zur Eliminierung von Hintergrundgeräuschen und Echo bei gleichzeitiger Verbesserung der Sprachwiedergabe bei Smartphones und Mobilgeräten dient. Diese Technologie verbessert das Anwendungserlebnis der Nutzer, da es dem Smartphone ermöglicht, sich automatisch auf die Umgebung einzustellen. So wird eine natürliche und überzeugende Tonqualität, die in heutigen Geräten noch nicht erreicht ist, möglich.

Zudem haben wir ergänzende Powermanagement-Aktiva und geistige Eigentumsrechte der Diodes Zetex GmbH erworben. Als Teil der Transaktion wechselte ein Entwicklerteam zu Dialog. Die erworbenen geistigen Eigentumsrechte werden bereits in eine neue Generation von Powermanagement-ICs integriert, die dem Verbraucher erlauben, seine batteriebetriebenen Geräte besser zu nutzen und die Betriebsdauer zu verlängern.

Nach Quartalsende haben wir ferner eine Reihe von Powermanagement-Patenten der Leadis Technology Inc. übernommen, die unser bestehendes Patentportfolio ergänzen.

## **AUSBLICK**

Wir gehen davon aus, dass wir weiterhin fortlaufendes Umsatzwachstum pro Quartal erzielen können, wobei wir für das zweite Quartal 2010 einen Umsatz zwischen 64,0 bis 69,0 Mio. US-Dollar erwarten und so den seit Q3 2007 eingeschlagenen quartalsweisen Wachstumspfad weiter fortsetzen. Wir bestätigen unsere bisherige Prognose für das Gesamtjahr und bleiben trotz einiger Marktunsicherheiten zuversichtlich, dass wir ein stärkeres Umsatzwachstum als der Markt erzielen können und im Geschäftsjahr 2010 erfolgreiche Ergebnisse liefern werden.

Dialog Semiconductor lädt Sie ein, heute um 09:00 Uhr (London) / 10:00 (Frankfurt) an einer Telefonkonferenz teilzunehmen, bei der das Management die Ergebnisse für das erste Quartal erläutert. Benutzen Sie dazu folgende Einwahlnummern: Deutschland: 0800 101 4960, Großbritannien: 01452 569 393, USA: 1 866 434 1089. Ein Zugangscode wird nicht benötigt. Die Telefonkonferenz steht sofort im Anschluss für die Dauer von 30 Tagen als Aufzeichnung zur Verfügung.



gung unter +44 (0)1452 550 000, Zugangscode 71147857. Die Aufzeichnung wird ebenfalls auf der Website des Unternehmens bereitgestellt unter:

[http://www.diasemi.com/investor\\_relations.php](http://www.diasemi.com/investor_relations.php)

Weitere Informationen zu dieser Adhoc-Meldung einschließlich der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung für das Quartal, das am 2. April 2010 endete, stehen auf der Website des Unternehmens unter der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

**Für weitere Informationen:**

Dialog Semiconductor	FD - London	FD - Frankfurt
Neue Straße 95	Matt Dixon	Ivo Lingnau
D-73230 Kirchheim/Teck	T +44 20 7269 7214	T +49 69 920 37 133
Germany	<a href="mailto:matt.dixon@fd.com">matt.dixon@fd.com</a>	<a href="mailto:ivo.lingnau@fd.com">ivo.lingnau@fd.com</a>

T +49-7021-805-412

F +49-7021-805-200

[dialog@fd.com](mailto:dialog@fd.com)

[www.dialog-semiconductor.com](http://www.dialog-semiconductor.com)

**Information über Dialog Semiconductor:**

Dialog Semiconductor entwickelt integrierte Mixed-Signal-Schaltungen, die weltweit zu den energieeffizientesten hoch integrierten Halbleiterprodukten zählen. Diese werden für den Einsatz in Mobiltelefonen, Beleuchtungen und Displays sowie für Anwendungen im Automobilssektor weiter optimiert. Das Unternehmen bietet den Kunden einen flexiblen und dynamischen Produkt-Support, Weltklasse-Innovationen sowie die Gewissheit, einen etablierten Geschäftspartner an ihrer Seite zu haben.

Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht das Power-Management von Systemen, für die Dialog umfassendes Know-how und jahrzehntelange Erfahrung in der schnellen Entwicklung integrierter Schaltungen zur Leistungs- und Motorsteuerung sowie in der Audio- und Display- Signalverarbeitung mitbringt. Die Prozessor-Companionchips von Dialog tragen wesentlich zur Leistungssteigerung von Handheld-Produkten und zum Multimedia-Erlebnis der Endabnehmer bei. Bei der Zusammenarbeit mit seinen Weltklassepartnern in der Produktion setzt Dialog auf das „Fabless“-Geschäftsmodell.

Der Hauptsitz von Dialog Semiconductor plc befindet sich bei Stuttgart mit einer weltweiten Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungs- und Marketingorganisation. 2009 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von circa 218 Mio. US-Dollar und war das am schnellsten wachsende börsennotierte Halbleiter-Unternehmen in Europa. Das Unternehmen beschäftigt derzeit ca. 350 Mitarbeiter und ist an der Börse in Frankfurt (FWB: DLG) gelistet.

**Zukunftsgerichtete Angaben:**

Diese Pressemitteilung enthält „zukunftsgerichtete Angaben“ über künftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Die Begriffe „antizipiert“, „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt“, „beabsichtigt“ und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen zukunftsgerichtete Angaben. Solche Angaben sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung in der Halbleiter und Telekommunikationsindustrie, Veränderungen der Wechselkurse, die Zinsentwicklung, die zeitliche Abstimmung von Kundenbestellungen mit dem Herstellungsprozess, überschüssige oder ungängige Vorratsbestände, die Auswirkung von Konkurrenzprodukten sowie deren Preisstellung, politische Risiken in Ländern, in denen wir unser Geschäft betreiben oder Verkäufe tätigen sowie Beschaffungsknappheit. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten (einige von ihnen sind unter der Überschrift „Risikobericht“ in unserem aktuellen Geschäftsbericht beschrieben), eintreten oder sich die den Angaben zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Angaben genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben nicht die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen. Jedoch ersetzen spätere Angaben jeweils frühere Angaben.

# Analyse der wirtschaftlichen Situation

Die folgende Tabelle zeigt die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2010 und 2009:

	1. Januar bis 2. April 2010		1. Januar bis 27. März 2009		Veränderung %
	000US\$	in % vom Umsatz	000US\$	in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse					
Audio & Power Management	47.598	77,9	25.569	71,0	86,2
Display Systeme	195	0,3	1.830	5,1	(89,3)
Automobil/Industrie	13.391	21,9	8.614	23,9	55,5
Sonstige	(99)	(0,1)	(7)	0,0	1.314,3
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>61.085</b>	<b>100,0</b>	<b>36.006</b>	<b>100,0</b>	<b>69,7</b>
Umsatzkosten	(32.982)	(54,0)	(22.803)	(63,3)	44,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>28.103</b>	<b>46,0</b>	<b>13.203</b>	<b>36,7</b>	<b>112,9</b>
Vertriebskosten	(3.994)	(6,5)	(2.184)	(6,0)	82,9
Allgemeine und Verwaltungskosten	(4.331)	(7,1)	(2.063)	(5,7)	109,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	(13.184)	(21,6)	(8.008)	(22,2)	64,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6.594</b>	<b>10,8</b>	<b>948</b>	<b>2,6</b>	<b>595,6</b>
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	335	0,5	27	0,1	1.140,7
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(30)	0,0	(61)	(0,2)	(50,8)
Währungsergebnis	(1.360)	(2,2)	(147)	(0,4)	825,2
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>5.539</b>	<b>9,1</b>	<b>767</b>	<b>2,1</b>	<b>622,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(611)	(1,0)	25	0,1	(2.544,0)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4.928</b>	<b>8,1</b>	<b>792</b>	<b>2,2</b>	<b>522,2</b>

## Ertragslage

### Segmentberichterstattung

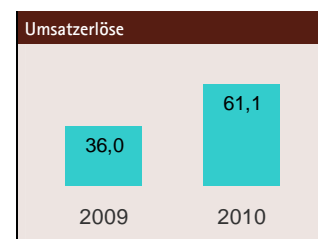
**Audio & Power Management Segment:** Die Umsatzerlöse in diesem Segment haben im ersten Quartal 2010 47,6 Millionen US\$ betragen (Q1-2009: 25,6 Millionen US\$), dies entspricht 77,9 % der gesamten Umsatzerlöse (Q1-2009: 71,0 %). Der Anstieg in diesem Segment ist im Wesentlichen auf den Erfolg unseres wachsenden Produktsortiments an 3G/HSPA integrierten PowerManagement- und Audio-Produkten sowie PowerManagement-Lösungen für portable Mediaplayer zurückzuführen. Zusätzlich werden unsere Halbleiterprodukte in steigender Anzahl von führenden Smartphone-Herstellern in ihren Produkten eingesetzt. Das positive Betriebsergebnis im Audio & Power Management Segment stieg von 3,6 Millionen US\$ im ersten Quartal 2009 auf 10,5 Millionen US\$ im ersten Quartal 2010 an.

**Display-Systeme Segment:** Die Umsatzerlöse in diesem Segment betragen im ersten Quartal 2010 0,2 Millionen US\$ (Q1-2009: 1,8 Millionen US\$). In Q1-2010 beruhten keine Umsatzerlöse auf Zuschüssen für Forschungs- und Entwicklungskosten (Q1-2009: 0,9 Millionen US\$). Das negative Betriebsergebnis in diesem Segment betrug 3,3 Millionen US\$ (Q1-2009: 1,7 Millionen US\$). Der gestiegene Verlust resultiert aus der Verringerung von Kundenzuschüssen zu Forschungs- und Entwicklungskosten in die MEMS Technologie sowie aus unseren Investitionen in die aufstrebende Display-Technologie mit extrem hoher Energieeffizienz.

**Automobil- und Industriebereich:** Die Umsatzerlöse in diesem Segment haben im ersten Quartal 2010 13,4 Millionen US\$ betragen (Q1-2009: 8,6 Millionen US\$), dies entspricht 21,9 % der gesamten Umsatzerlöse (Q1-2009: 23,9 %). Der im Jahresvergleich gestiegene Umsatz in Q1-2010 spiegelt die Erholung des Automobilbereichs wider, welche im vorherigen Quartal begonnen hat. Weiterhin profitierten wir von Umsatzerlösen in Höhe von 3,5 Millionen US\$ aus mehreren „last time buy“ Vereinbarungen. Diese Vereinbarungen waren eine Folge der durch einen unserer Produktionspartner angekündigten Einstellung eines älteren Produktionsprozesses. Das positive Betriebsergebnis im ersten Quartal 2010 in diesem Segment betrug 1,8 Millionen US\$ (Q1-2009: negatives Betriebsergebnis von 32 Tausend US\$).

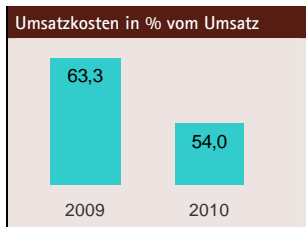
### Umsatzerlöse

Die gesamten Umsatzerlöse betragen im ersten Quartal 2010 61,1 Millionen US\$ (Q1-2009: 36,0 Millionen US\$). Der Anstieg von 69,7% resultiert im Wesentlichen aus höheren Verkaufszahlen im Audio & Power Management Segment wie zuvor beschrieben.



### Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich aus Materialkosten, Kosten für die ausgelagerte Produktion, Personalkosten einschließlich zurechenbarer Gemeinkosten sowie Abschreibungen auf Test- und sonstige Anlagen zusammen. Die Umsatzkosten für das erste Quartal 2010 sind parallel zu den gestiegenen Umsatzerlösen von 22,8 Millionen US\$ im ersten Quartal 2009 um 44,6 % auf 33,0 Millionen US\$ angestiegen. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die Umsatzkosten in demselben Zeitraum von 63,3 % auf 54,0 % zurückgegangen. Dies zeigt den Erfolg unserer andauernden Bemühungen, den Produktmix des Unternehmens zu verbessern sowie die Kosten zu reduzieren.



### Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Bruttomarge hat sich von 36,7 % der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2009 auf 46,0 % der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2010 verbessert, was wie oben beschrieben auf die niedrigeren Umsatzkosten in Prozent vom Umsatz zurückzuführen ist.

Bereinigt um den Effekt der positiven Marge aus den „last time buy“ Verkäufen in Höhe von 3,5 Millionen US\$ würde das Bruttoergebnis vom Umsatz für das erste Quartal 2010 44,9 % betragen.

### Vertriebskosten

Die Vertriebskosten setzen sich in erster Linie aus Gehältern, Reisekosten, Verkaufsprovisionen und Kosten im Zusammenhang mit Werbe- und Marketingaktivitäten zusammen. Im ersten Quartal 2010 sind die Vertriebskosten parallel zum gestiegenen Produktionsvolumen und aufgrund des Personalaufbaus in strategischen Marketingpositionen von 2,2 Millionen US\$ im ersten Quartal 2009 auf 4,0 Millionen US\$ angestiegen. Als Folge dieses geplanten Personalaufbaus stiegen die Vertriebskosten in Prozent vom Umsatz von 6,0 % im ersten Quartal 2009 auf 6,5 % im ersten Quartal 2010 an.

### Allgemeine und Verwaltungskosten

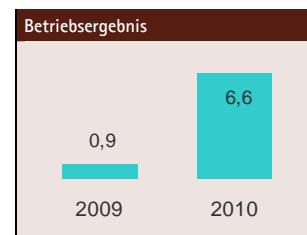
Die Allgemeinen und Verwaltungskosten setzen sich in erster Linie aus Personal- und sonstigen Kosten für Personal-, Finanz- und andere Managementabteilungen zusammen. Die allgemeinen und Verwaltungskosten betragen im ersten Quartal 2010 4,3 Millionen US\$ (Q1-2009: 2,1 Millionen US\$). Die allgemeinen und Verwaltungskosten stiegen von 5,7 % der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2009 auf 7,1 % im ersten Quartal 2010 an. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Sozialabgaben im Zusammenhang mit zuvor gewährten Aktioptionen; dies war eine Folge des steilen Anstiegs des Aktienpreises der Dialog Aktie in Q1-2010. Bereinigt um diese Anpassung hätten die Allgemeinen und Verwaltungskosten 3,2 Millionen US\$ bzw. 5,2 % der Umsatzerlöse betragen.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten bestehen im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreise, sog. „ASICs“ oder „application specific integrated circuits“, und Standardprodukten, sog. „ASSPs“ oder „application specific standard products“, anfallen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten (bereinigt um Kundenzuschüsse) betragen im ersten Quartal 2010 13,2 Millionen US\$ (Q1-2009: 8,0 Millionen US\$). Der absolute Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten ist im Wesentlichen auf den Personalaufbau im Forschungs- und Entwicklungsbereich im Rahmen unserer Wachstumsstrategie sowie auf eine Reduktion der kundenfinanzierten Forschung und Entwicklung zurückzuführen. Dennoch sind die Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent vom Umsatz ausgedrückt von 22,2% auf 21,6% in diesen Quartalen zurückgegangen.

### Betriebsergebnis

Wir weisen im ersten Quartal 2010 einen operativen Gewinn in Höhe von 6,6 Millionen US\$ aus (Q1-2009: 0,9 Millionen US\$). Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Bruttoergebnis vom Umsatz im ersten Quartal 2010.



### Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Für das erste Quartal 2010 beliefen sich die Zinserträge und sonstigen Finanzerträge aus den Investments des Unternehmens (hauptsächlich kurzfristige Einlagen) auf 335 Tausend US\$ gegenüber 27 Tausend US\$ im ersten Quartal 2009. Der Anstieg ist hauptsächlich eine Folge der gestiegenen Liquidität sowie verbesserter Zinssätze.

### Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Finanzierungs-Leasingverträgen, Mietkaufverträgen und der Factoring-Vereinbarung der Gruppe. Sie betragen im ersten Quartal 2010 30 Tausend US\$ (Q1-2009: 61 Tausend US\$).

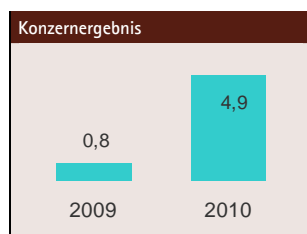
### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten im Wesentlichen den Steueraufwand aus der Mindestbesteuerung in Deutschland, welche trotz nutzbarer steuerlicher Verlustvorträge zu einer Steuerlast für das Unternehmen führt. Der Steueraufwand betrug im ersten Quartal 2010 0,6 Millionen US\$ (Q1-2009: Steuerertrag in Höhe von 25 Tausend US\$).



### Konzernergebnis

Aus den oben genannten Gründen betrug das Konzernergebnis im ersten Quartal 2010 4,9 Millionen US\$ (Q1-2009: 0,8 Millionen US\$). Das Ergebnis je Aktie betrug im ersten Quartal 2010 0,08 US\$ (Q1-2009: 0,02 US\$).



### Finanzlage

#### Cash flow

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal 2010 20,7 Millionen US\$ (Q1-2009 5,0 Millionen US\$). Der Mittelzufluss im ersten Quartal 2010 ist insbesondere eine Folge des operativen Ergebnisses (vor Abschreibungen und anderen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen) sowie der Reduzierung des Working Capital (ohne liquide Mittel), was hauptsächlich eine Folge eines geringeren Vorratsbestandes und höherer Verbindlichkeiten ist. Weiterhin erhielten wir liquide Mittel aus der laufenden Factoringvereinbarung.

Im ersten Quartal 2010 verzeichneten wir einen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 5,0 Millionen US\$ (Q1-2009: 7,6 Millionen US\$). Der Mittelabfluss im ersten Quartal 2010 betrifft mit 2,1 Millionen US\$ (Q1-2009: 0,8 Millionen US\$) den Erwerb von Werkzeugausrüstungen (Masken), Laborausrüstungen, Probecards und Loadboards und den Kauf von sonstigem hoch entwickeltem Testequipment, mit 2,7 Millionen US\$ (Q1-2009: 0,1 Millionen US\$) den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen einschließlich des Erwerbs von Rechten an geistigem Eigentum von der Diodes Zetex GmbH sowie mit 0,3 Millionen US\$ (Q1-2009: 0,2 Millionen US\$) Zahlungen, die im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten stehen. Der Mittelab-

fluss in 2009 betrifft im Wesentlichen die Umgliederung von liquiden Mitteln zu den verfügbaren Zahlungsmitteln in Höhe von 6,5 Millionen US\$ (für weitere Informationen verweisen wir auf Anmerkung 5 des Zwischenberichts zum 27. März 2009).

#### Liquidität

Zum 2. April 2010 hatten wir Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von 138,2 Millionen US\$ (31. Dezember 2009: 123,1 Millionen US\$). Unser Nettoumlaufvermögen (definiert als Umlaufvermögen abzüglich kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten) („Working Capital“) betrug 136,3 Millionen US\$ (31. Dezember 2009: 134,3 Millionen US\$).

Zum 2. April 2010 hatten wir wie im Vorjahr keine Darlehen in Anspruch genommen.

Ein Rückgang der Nachfrage nach unseren Produkten aufgrund ungünstiger Marktbedingungen oder das Misslingen von neuen, aufgrund technologischer Veränderungen notwendig werdenden Produktentwicklungen, könnte unseren Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wesentlich reduzieren.

Soweit notwendig, können wir Kreditlinien von insgesamt 14,2 Millionen US\$ bei einem Zinssatz zwischen LIBOR + 0,75% und LIBOR + 1% p. a. in Anspruch nehmen. Diese Kreditlinien waren zum 2. April 2010 ungenutzt. Ferner haben wir eine Factoringvereinbarung, die der Gesellschaft zusätzliche liquide Mittel bis zu einer Höhe von 30 Millionen US\$ zur Verfügung stellt. Wir gehen daher davon aus, dass die vorhandenen Finanzierungsquellen ausreichen, um kurz- und mittelfristig den Bedarf an Working Capital zu decken.

**Bilanz**

	Zum 2. April 2010 000US\$	Zum 31. Dezember 2009 000US\$	Veränderung 000US\$	%
<b>Aktiva</b>				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel	<b>138.216</b>	123.148	15.068	12,2
Sonstiges Umlaufvermögen	<b>40.697</b>	45.663	(4.966)	(10,9)
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>178.913</b>	<b>168.811</b>	<b>10.102</b>	<b>6,0</b>
Sachanlagen	<b>10.882</b>	9.807	1.075	11,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	<b>7.193</b>	5.005	2.188	43,7
Sonstiges Anlagevermögen	<b>1.119</b>	1.174	(55)	(4,7)
Aktive latente Steuern	<b>7.514</b>	7.514	-	0,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>26.708</b>	<b>23.500</b>	<b>3.208</b>	<b>13,7</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>205.621</b>	<b>192.311</b>	<b>13.310</b>	<b>6,9</b>
<b>Passiva</b>				
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	<b>42.616</b>	34.380	8.236	24,0
Langfristige Verbindlichkeiten	<b>744</b>	952	(208)	(21,8)
Eigenkapital	<b>162.261</b>	156.979	5.282	3,4
<b>Summe Passiva</b>	<b>205.621</b>	<b>192.311</b>	<b>13.310</b>	<b>6,9</b>

Zum 2. April 2010 betrug die Bilanzsumme 205,6 Millionen US\$ (31. Dezember 2009: 192,3 Millionen US\$). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die verfügbarsbeschränkten Zahlungsmittel sind um 12,2 % auf 138,2 Millionen US\$ gestiegen (31. Dezember 2009: 123,1 Millionen US\$). Der Anstieg ist, wie oben erläutert, in erster Linie auf den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Das sonstige Umlaufvermögen ist um 10,9 % auf 40,7 Millionen US\$ zurückgegangen (31. Dezember 2009: 45,7 Millionen US\$), was auf niedrigere Vorrats- und Forderungsbestände zurückzuführen ist.

Das Anlagevermögen ist um 13,7 % auf 26,7 Millionen US\$ gestiegen. Dieser Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Wert der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, da die Investitionen (5,0 Millionen US\$) höher waren als die Abschreibungen und Wertberichtigungen (1,6 Millionen US\$).

Das Eigenkapital stieg auf 162,3 Millionen US\$ (157,0 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2009). Der Anstieg ist hauptsächlich eine Folge des positiven Konzernergebnisses (korrigiert um den Aufwand für Aktienoptionen). Die Eigenkapitalquote ist auf 78,9 % angestiegen (31. Dezember 2009: 81,6 %).

## Weitere Informationen

### **Mitglieder des Managements und des Board of Directors Management**

Dr. Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Gary Duncan, Vice-President, Engineering; Jürgen Friedel, Vice President, General Manager Automotive and Industrial Business Unit; Peter Hall, Vice-President, Supply Operations and Facilities; Udo Kratz, Vice President, General Manager Audio and Power Management Business Unit; Jean-Michel Richard, CFO, Vice President Finance; Manoj Thanigasalam, Vice President, General Manager Display Systems Business Unit; Mark Tyndall, Vice President Business Development and Corporate Strategy; Mohamed Djadoudi, Vice President Global Manufacturing Operations and Quality.

### **Board of Directors**

Gregorio Reyes, Chairman; Dr. Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Aidan Hughes; John McMonigall; Peter Weber; Peter Tan; Chris Burke; Russ Shaw.

### **Risiken, Risikomanagement und Chancen**

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2009 – Abschnitt 2 beschrieben. In den ersten drei Monaten 2010 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

## Stellungnahme des CEO und CFO

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraus-

sichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

10. Mai 2010

Dr. Jalal Bagherli  
CEO

Jean-Michel Richard  
CFO, Vice President Finance

## Konzernbilanz (ungeprüft)

Zum 2. April 2010

	Anmerkung	Zum 2. April 2010 000US\$	Zum 31. Dezember 2009 000US\$
<b>Aktiva</b>			
Zahlungsmittel		135.216	120.148
Verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel		3.000	3.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen		16.558	17.486
Vorräte	4	21.254	26.193
Ertragsteuererstattungsansprüche		66	69
Sonstige Vermögensgegenstände		2.819	1.915
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>178.913</b>	<b>168.811</b>
Sachanlagen	5	10.882	9.807
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	7.193	5.005
Ausleihungen		1.119	804
Ertragsteuererstattungsansprüche		–	370
Aktive latente Steuern		7.514	7.514
<b>Anlagevermögen</b>		<b>26.708</b>	<b>23.500</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>205.621</b>	<b>192.311</b>
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		21.160	17.304
Andere Finanzverbindlichkeiten		632	679
Rückstellungen		1.785	1.784
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		3.877	3.305
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		15.162	11.308
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>42.616</b>	<b>34.380</b>
Rückstellungen		–	252
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		744	700
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>744</b>	<b>952</b>
Gezeichnetes Kapital		12.380	11.825
Kapitalrücklage		285.331	283.733
Gewinnrücklagen		(129.863)	(135.667)
Sonstige Rücklagen		(4.237)	(2.102)
Aktien für Mitarbeiter-Aktien-Plan		(1.350)	(810)
<b>Eigenkapital</b>		<b>162.261</b>	<b>156.979</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>205.621</b>	<b>192.311</b>

## Konzern Gewinn-und Verlustrechnung (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2010

	Anmerkung	1. Januar bis 2. April 2010 000US\$	1. Januar bis 27. März 2009 000US\$
Umsatzerlöse	2	61.085	36.006
Umsatzkosten		(32.982)	(22.803)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>28.103</b>	<b>13.203</b>
Vertriebskosten		(3.994)	(2.184)
Allgemeine und Verwaltungskosten		(4.331)	(2.063)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(13.184)	(8.008)
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2</b>	<b>6.594</b>	<b>948</b>
Zinserträge und sonstige Finanzerträge		335	27
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		(30)	(61)
Währungsergebnis		(1.360)	(147)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>5.539</b>	<b>767</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(611)	25
<b>Konzernergebnis</b>		<b>4.928</b>	<b>792</b>
		2010	2009
Ergebnis je Aktie in US \$			
Unverwässert		0,08	0,02
Verwässert		0,08	0,02
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in Tausend)			
Unverwässert		59.793	45.404
Verwässert		65.235	45.560



## Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2010

	1. Januar bis 2. April 2010 000US\$	1. Januar bis 27. März 2009 000US\$
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4.928</b>	<b>792</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen bei Auslandsgeschäften	124	11
Cash Flow Sicherungsgeschäfte	<b>(1.979)</b>	234
Auf übriges comprehensive income entfallende Steuern	<b>(280)</b>	(53)
<b>Übriges comprehensive income</b>	<b>(2.135)</b>	<b>192</b>
<b>Comprehensive income, gesamt</b>	<b>2.793</b>	<b>984</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

Für das erste Quartal 2010

Anmerkung	1. Januar bis 2. April 2010 000US\$	1. Januar bis 27. März 2009 000US\$
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:</b>		
Konzernergebnis	4.928	792
Zinsergebnis	(305)	34
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	611	(25)
Abschreibungen auf Vorräte	921	245
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.046	1.077
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	525	526
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen und andere Finanzanlagen	32	157
Aufwendungen für Mitarbeiter-Aktienoptionen	876	216
<b>Veränderungen des Umlaufvermögens und kurzfristiger Verbindlichkeiten:</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	(1.368)	(5.914)
Factoring	2.297	5.735
Vorräte	4.018	2.149
Rechnungsabgrenzungsposten	(888)	(243)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.937	518
Rückstellungen	(197)	108
Sonstige Aktiva und Passiva	4.226	(351)
<b>Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft</b>	<b>20.659</b>	<b>5.024</b>
Gezahlte Zinsen	–	(61)
Erhaltene Zinsen	16	27
Gezahlte Steuern	(25)	(21)
<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>20.651</b>	<b>4.969</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit:</b>		
Umgliederung in verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel	–	(6.500)
Erwerb von Sachanlagen	(2.052)	(755)
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	(2.664)	(135)
Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten	(287)	(192)
Erwerb von Finanzanlagen	(3)	–
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(5.006)</b>	<b>(7.582)</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:</b>		
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan	1.647	11
Kosten für Kapitalerhöhung	(34)	–
<b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.613</b>	<b>11</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit</b>	<b>17.258</b>	<b>(2.602)</b>
<b>Einfluss von Wechselkursänderungen</b>	<b>(2.190)</b>	<b>9</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>15.068</b>	<b>(2.593)</b>
<b>Zahlungsmittel zu Beginn der Periode</b>	<b>120.148</b>	<b>36.915</b>
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>135.216</b>	<b>34.322</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2010

	Sonstige Rücklagen							Gesamt 000US\$
	Gezeichnetes Kapital 000US\$	Kapitalrücklage 000US\$	Gewinn- Rücklagen 000US\$	Währungs- differenzen 000US\$	Cash Flow Hedges 000US\$	Wertpapiere 000US\$	Aktien für Mitarbeiter Aktienoptionsplan 000US\$	
Stand zum 31. Dezember 2008 / 1. Januar 2009	9.328	223.005	(169.759)	(2.037)	(193)	–	(139)	60.205
Comprehensive Income (Loss), gesamt	–	–	792	(42)	234	–	–	984
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan	–	8	–	–	–	–	3	11
Aufwand für Mitarbeiter- Aktienoptionen	–	–	216	–	–	–	–	216
<b>Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt</b>	<b>–</b>	<b>8</b>	<b>1.008</b>	<b>(42)</b>	<b>234</b>	<b>–</b>	<b>3</b>	<b>1.211</b>
<b>Stand zum 27. März 2009</b>	<b>9.328</b>	<b>223.013</b>	<b>(168.751)</b>	<b>(2.079)</b>	<b>41</b>	<b>–</b>	<b>(136)</b>	<b>61.416</b>
Stand zum 31. Dezember 2009 / 1. Januar 2010	11.825	283.733	(135.667)	(1.730)	(372)	–	(810)	156.979
Comprehensive Income (Loss), gesamt	–	–	4.928	(156)	(1.979)	–	–	2.793
Kapitalerhöhung - für Mitarbeiteraktienoptionsplan (brutto)	555	414	–	–	–	–	(969)	–
Kosten der Kapitalerhöhung - für Mitarbeiteraktienoptionsplan	–	(34)	–	–	–	–	–	(34)
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan	–	1.218	–	–	–	–	429	1.647
Aufwand für Mitarbeiter- Aktienoptionen	–	–	876	–	–	–	–	876
<b>Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt</b>	<b>555</b>	<b>1.598</b>	<b>5.804</b>	<b>(156)</b>	<b>(1.979)</b>	<b>–</b>	<b>(540)</b>	<b>5.282</b>
<b>Stand zum 2. April 2010</b>	<b>12.380</b>	<b>285.331</b>	<b>(129.863)</b>	<b>(1.886)</b>	<b>(2.351)</b>	<b>–</b>	<b>(1.350)</b>	<b>162.261</b>

# Konzernanhang (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2010

## 1. Allgemeines

### Name und Sitz der Gesellschaft

Dialog Semiconductor Plc  
Tower Bridge House  
St Katharine's Way  
London E1W 1AA  
Vereinigtes Königreich

### Deutsche Übersetzung des englischen Zwischenberichts

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte Übersetzung des englischen Zwischenberichts. Maßgeblich ist stets die englische Fassung.

### Informationen über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor entwickelt energieeffiziente hoch integrierte Mixed-Signal-ICs. Diese sind für den Einsatz in Mobiltelefonen, Beleuchtungen und Displays sowie für Anwendungen im Automobilssektor optimiert. Das Unternehmen bietet flexiblen und dynamischen Support, ist bei Innovationen weltklasse und wird als etablierter Geschäftspartner geschätzt.

Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht das Power-Management von Systemen, für die Dialog umfassendes Know-how und jahrzehntelange Erfahrung in der zeitnahen Entwicklung integrierter Schaltungen zur Leistungs- und Motorsteuerung sowie in der Audio- und Display-Signalverarbeitung mitbringt. Die Prozessor-Companionchips von Dialog tragen wesentlich zur Leistungssteigerung von Handheld-Produkten und zum Multimedia-Erlebnis der Nutzer bei. Dialog betreibt ein „Fabless“-Geschäftsmodell und setzt dabei auf die Zusammenarbeit mit Weltklassepartnern in der Produktion.

Der Hauptsitz von Dialog Semiconductor Plc befindet sich bei Stuttgart mit einer weltweiten Vertriebs-, Forschungs-, Entwicklungs- und Marketingorganisation. 2009 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 218 Millionen US\$ und war eines der am schnellsten wachsenden börsennotierten Halbleiter-Unternehmen in Europa. Das Unternehmen beschäftigt derzeit ca. 350 Mitarbeiter und ist an der Börse in Frankfurt (FWB: DLG) gelistet.

### Aufstellungsgrundsätze

Dieser Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den IFRS sowie den anzuwendenden Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Im Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 hat das Management für diesen Abschluss einen verkürzten Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gewählt.

Der Zwischenabschluss wird, wenn nicht anders angegeben, in US\$ gezeigt. Mit Ausnahme der als „zur Veräußerung verfügbar“ behandelten und der derivativen finanziellen Vermögenswerte, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet werden, werden Vermögenswerte und Schulden auf Basis historischer Kosten ausgewiesen. Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 angewandt wurden.

Wir verweisen auf Anmerkung 2 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 für die bei der Berichterstattung verwendeten Bilanzierungsmethoden.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Das Ergebnis im ersten Quartal 2010 ist nicht notwendigerweise ein Indikator für das erwartete Ergebnis im gesamten Geschäftsjahr 2010.

### Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Solche Schätzungen haben beispielsweise einen Einfluss auf die Beurteilung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens und der zur Veräußerung gehaltenen Anlagegegenstände, der Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern und Vorräte sowie die Beurteilung des Marktwertes der Aktienoptionen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

## 2. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der operativen Segmente der Gruppe. Das primäre Segmentberichtsformat ergibt sich aus den Geschäftssegmenten, die auf den Hauptabsatzmärkten der Gesellschaft basieren.

### a) Geschäftssegmente

	1. Januar bis 2. April 2010					1. Januar bis 27. März 2009				
	Audio & Power Management	Display Systeme 3)	Automobil/Industrie	Konzernfunktionen	Gesamt	Audio & Power Management	Display Systeme 2) 3)	Automobil/Industrie	Konzernfunktionen	Gesamt
	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$
Umsatzerlöse	47.598	195	13.391	(99)	61.085	25.569	1.830	8.614	(7)	36.006
Betriebsergebnis <sup>1)</sup>	10.545	(3.287)	1.754	(2.418)	6.594	3.575	(1.694)	(32)	(901)	948

[1] Einzelne Gemeinkosten werden auf Basis der Umsatzerlöse sowie der Mitarbeiterzahlen verteilt.

[2] Umsatzerlöse in 2009 resultieren überwiegend aus fremdfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

[3] Der Verlust spiegelt die Investitionen in die aufkommende Display Technology wieder

### b) Geografische Informationen

	1. Januar bis 2. April 2010	1. Januar bis 27. März 2009
	000US\$	000US\$
<b>Umsatzerlöse</b>		
Ungarn	7.950	3.766
Übriges Europa	7.513	4.937
China	36.479	22.036
Übriges Asien	7.378	2.096
Übrige Länder	1.765	3.171
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>61.085</b>	<b>36.006</b>

	Zum 2. April 2010	Zum 31. Dezember 2009
	000US\$	000US\$
<b>Aktiva</b>		
Deutschland	191.154	185.656
Japan	1.129	854
Großbritannien	11.553	5.577
USA	1.785	224
<b>Summe Aktiva</b>	<b>205.621</b>	<b>192.311</b>

Die Umsatzerlöse werden nach dem Bestimmungslandprinzip zugeordnet. Das Segmentvermögen wird nach dem Einsatzort der Vermögenswerte zugeordnet.



### 3. Aktienoptionsplan

Die Entwicklung des Aktienoptionsplans für die ersten drei Monate 2010 ergibt sich wie folgt:

	Optionen	2010 Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis US\$
Bestand am Jahresanfang	4.803.342	3,27
Gewährt <sup>1)</sup>	3.213.570	1,03
Ausgeübt	(1.431.298)	1,14
Verfallen	(63.862)	2,64
<b>Summe am Periodenende</b>	<b>6.521.752</b>	<b>2,49</b>
<b>Davon ausübbar</b>	<b>1.527.844</b>	<b>2,03</b>

[1] Die Summe der gewährten Optionen beinhaltet 3.055.000 Optionen, welche unter dem Sondervergütungsplan für Führungskräfte (LTIP) gewährt wurden. Für weitere Informationen verweisen wir auf Anmerkung 21b des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009. Ohne die LTIP Optionen betrug der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der gewährten Optionen 16,76 US\$.

Ein von der Gesellschaft beauftragter Treuhänder hält Aktien der Gesellschaft zur Ausgabe an die Mitarbeiter im Rahmen des Aktienoptionsplanes. Zum 2. April 2010 wurden vom Treuhänder 4.733.691 Aktien gehalten.

### 4. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 2. April 2010 000US\$	Zum 31. Dezember 2009 000US\$
Rohstoffe	3.828	4.260
Unfertige Erzeugnisse	6.517	5.528
Fertige Erzeugnisse	10.909	16.405
	<b>21.254</b>	<b>26.193</b>

### 5. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich aus Testanlagen, Mietereinbauten, anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung sowie Anzahlungen zusammen:

	Zum 2. April 2010 000US\$	Zum 31. Dezember 2009 000US\$
Anschaffungskosten	97.311	97.554
Kumulierte Abschreibungen	(86.429)	(87.747)
<b>Buchwerte</b>	<b>10.882</b>	<b>9.807</b>

### 6. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Anlagewerte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 2. April 2010 000US\$	Zum 31. Dezember 2009 000US\$
Anschaffungskosten	22.685	20.158
Kumulierte Abschreibungen	(15.492)	(15.153)
<b>Buchwerte</b>	<b>7.193</b>	<b>5.005</b>

In den ersten drei Monaten 2010 hat die Gesellschaft immaterielle Anlagegüter für insgesamt 2.664.000 US\$ erworben, wobei der Ankauf durch einen Asset-Deal der Power-Management-Technologie von Diodex-Zetex GmbH den Schwerpunkt bildete. Bestandteil der Transaktion war der Erwerb von geistigen Eigentumsrechten sowie ein Mitarbeiterstamm in München. Die durchschnittliche Nutzungsdauer der erworbenen immateriellen Anlagegüter beträgt vier Jahre.

#### **7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Eventualverbindlichkeiten**

Am 2. April 2010 bestanden für 2010 Bestellverpflichtungen für Sachanlagen in Höhe von 1.116.000 US\$ und für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 115.000 US\$. Zusätzlich dazu besteht eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 500.000 US\$ im Zusammenhang mit dem Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen. Diese Verbindlichkeit ist ungewiss und hängt ab vom Erreichen bestimmter Meilensteine, womit nicht innerhalb der nächsten 12 Monate gerechnet wird.

#### **8. Beziehung zu nahestehenden Personen**

Wie in Anmerkung 26 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 beschrieben, bestehen die nahestehenden Personen der Gesellschaft aus sieben Non-Executive Mitgliedern des Board of Directors sowie neun Mitgliedern des Executive Management. Die Gruppe der nahestehenden Personen hat sich im ersten Quartal 2010 nicht verändert. Die Beziehungen mit diesen nahestehenden Personen betreffen ausschließlich ihre Vergütung, welche sich im Vergleich zu 2009 nicht wesentlich verändert hat.

#### **9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es gab keine berücksichtigungspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Dialog Semiconductor Plc  
Tower Bridge House  
St Katherine's Way  
London E1W 1AA  
UK

[www.dialog-semiconductor.com](http://www.dialog-semiconductor.com)